



Caritasverband  
für den Kreis  
Coesfeld e.V.

Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. - Postfach 12 62 - 48632 Coesfeld

An den  
Kreis Coesfeld,  
Abteilung 50.2, Frau Christel Hesselmann  
Friedrich-Ebert-Str. 7  
48653 Coesfeld



**Ambulante Altenhilfe**

Wiesenstraße 18  
48653 Coesfeld  
Telefon: 02541 / 72 05 - 0  
Telefax: 02541 / 72 05 - 1999  
Internet: www.caritas-coesfeld.de

Ansprechpartner  
**Henrik Nagel-Fellerhoff**

Durchwahl: 02541/7205-1013

Datum: 2008-04-10  
e-mail: henrik.nagel.fellerhoff@caritas-coesfeld.de

Sehr geehrte Frau Hesselmann,

der Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. beantragt Mittel zur Stärkung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“, die auch aufgrund einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt zur Verfügung gestellt werden.

Mit dem im Kreis Coesfeld dann völlig neuen Bereich „Ambulante Wohnbegleitung“ wird es möglich, verlässliche Strukturen gegen Vereinsamung alter Menschen aufzubauen. Aufgrund dieses Angebotes erfolgt eine weitere Stärkung des ambulanten Bereiches. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Förderantrag, der als Anlage beigelegt ist.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Caritasverband für den  
Kreis Coesfeld e.V.

  
(Henrik Nagel-Fellerhoff)  
Abteilungsleitung Ambulante Altenhilfe

Sitz des Vereins:  
Coesfeld  
Registernummer:  
VR 169  
Amtsgericht Coesfeld

Vorstand:  
Manfred Fellerhoff  
(Vorsitzender)  
Valentin Kettehake  
(Stellvertretender Vorsitzender)

Bankverbindung:  
Sparkasse Westmünsterland  
(BLZ 401 545 30), Nr. 50 000 315  
Darlehnskasse Münster eG  
(BLZ 400 602 65), Nr. 4 065 100

Caritasverband für den  
Kreis Coesfeld e.V.

Datum: 10.04.2008

Betreff: Ambulante Wohnbegleitung

Förderantrag:

Der Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. eröffnet den Dienst „Ambulante Wohnbegleitung“ und stellt hierfür einen Förderantrag als Anschubfinanzierung.

Über den Verlauf des neuen Angebotes soll regelmäßig berichtet werden.

Begründung:

Problem

Lösung

Alternativen

Kosten-Folgekosten-Finanzierung

Zuständigkeit

I. Problem

Die vertraute Umgebung des eigenen Zuhauses wird im Alter nur sehr ungern aufgegeben. Gerade ein Einzug in stationäre Altenhilfeeinrichtungen wird nicht als Lebensziel gesehen. Vielmehr ist es die Freiheit, den Tagesablauf eigenverantwortlich zu strukturieren und damit keine Rücksicht auf Mitbewohner nehmen zu müssen.

Leider stehen als Unterstützung für ältere Menschen immer seltener Angehörige zur Verfügung. Auch das soziale Netz, das in der Vergangenheit Schutz gegen Vereinsamung gab, dünnt sich aus. Aktuelle demografische Berichte zeigen auf, dass sich diese Entwicklung zukünftig noch deutlich verstärken wird.

Weitere Tendenzen sind:

- Abnahme der Bevölkerung
- Anstieg der Zahl der Personen über 60
- Steigerung der Anzahl der Pflegebedürftigen
- Zunahme der Singlehaushalte
- Abnahme der durchschnittlichen Kinder pro Familie
- Abnahme der geschlossenen Ehen
- Steigende Erwerbsquoten von Frauen
- Zunahme von Demenzerkrankten

Für den Kreis Coesfeld bedeutet dies:

Inanspruchnahme von Pflegeleistungen nach SGB XI  
Kreis Coesfeld

Enquete-Kommission, 2006

	2001	2015	2020
Insgesamt	4922	7217	8012
Davon			
ambulant	931	1456	1639
stationär	1708	2613	1925
Pflegegeld	2283	3148	3448

## II. Lösung

Der Caritasverband für den Kreis Coesfeld baut ein neues Angebot namens „Ambulante Wohnbegleitung“ auf. Der Dienstsitz ist Dülmen und umfasst die Kirchendekanate Dülmen und Lüdinghausen. Bei guter Annahme des Dienstes soll kurzfristig eine Ausweitung auf das Dekanat Coesfeld erfolgen. Zielgruppe sind ältere Menschen, die vorwiegend alleine leben. Deren Wunsch nach Kontakten, Geselligkeit, Alltagshilfen, kulturellen Veranstaltungen und ähnlichem soll Rechnung getragen werden. Das Angebot Ambulante Wohnbetreuung schützt vor Vereinsamung. Gleichzeitig wird die Hilfe und Betreuung aufgebaut, die benötigt wird.

Zum Leistungsspektrum gehören:

- Besuch bei persönlichen Festtagen (Namenstag, Geburtstag)
- Organisation von Treffen in kleinen oder größeren Gruppen (je nach Wunsch)
- Regelmäßiger telefonischer und persönlicher Kontakt nach Absprache mindestens zweimal pro Monat
- Information und Begleitung bei Fragen der Lebensbewältigung
- Besuch bei Krankenhausaufenthalt
- Teilnahme an den Patientenfesten des Caritasverbandes
- Teilnahme an den kulturellen Angeboten des Caritasverbandes
- Zweimonatiger Informationsbrief zur Kontaktpflege
- Vermittlung von komplementären Diensten wie Essen auf Rädern, Personenrufsystem, Betreuungs- und Begleitdienst, usw.

Aufgrund des dargestellten Leistungsspektrums ist dieses Angebot für demenziell erkrankte Menschen ebenfalls zugänglich.

Konkret soll zum 01.06.2008 eine Mitarbeiterin mit einem Beschäftigungsumfang von 19,25 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit eingestellt werden. Diese Mitarbeiterin soll neben den telefonischen und persönlichen Kontakten sowie der Dokumentation einen Kreis ehrenamtlicher Helfer aufbauen, die ebenfalls die Ambulante Wohnbegleitung durchführen sollen. Die Gewinnung Ehrenamtlicher erfolgt überwiegend über eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Kirchengemeinden und die Gemeindecaritas. Zusätzlich besteht bereits eine Gruppe von 50 ehrenamtlichen Personen, die Urlaubsreisen begleiten.

Für die ehrenamtlichen Helfer werden halbjährlich Schulungen sowie Möglichkeiten des Austausches angeboten. Die Schulungen werden von der

Stelleninhaberin, Frau Iris Austermann (diese führt Hauskrankenpflegekurse für den Caritasverband durch) und der FBS durchgeführt. Für Schulungen entstehen keine Kosten.

Die Zahlung einer Aufwandsentschädigung ist ebenso wie ein umfangreicher Versicherungsschutz vorgesehen.

Das neue Angebot bietet eine Entlastung pflegender Angehöriger. Diese können sich während der Wohnbegleitung zurückziehen und persönliche Dinge erledigen.

Außerdem ist vorgesehen, Angehörige über Möglichkeiten der Entlastung zu informieren. Beispielhaft seien hier Angehörigengruppen, Pflegekurse, Betreuungs- und Begleitdienste, Alzheimer-Gesellschaft und die Pflegeberatung des Kreises Coesfeld genannt. Dieses Angebot ist auf die Kooperation mit bereits bestehenden Strukturen und Institutionen im Kreis Coesfeld angewiesen. Hier ist insbesondere die Netzwerkagentur der FBS Dülmen genannt.

Eine Angebotsüberschneidung mit der FBS liegt nicht vor: Die Ambulante Wohnbegleitung richtet sich mit einem regelmäßigen Angebot an den Kunden, der eine definierte Zeit bucht. Feste Intention soll neben der Betreuung in dieser Zeit das Zusammenführen von Senioren mit gleichgearteten Interessen sein.

### III. Alternativen

Da dieser Dienst im Kreis Coesfeld bislang nicht angeboten wird, sind zur Ambulanten Wohnbegleitung keine Alternativen darstellbar.

### IV. Kosten-Folgekosten-Finanzierung

Das neue Angebot kann nur angenommen werden, wenn direkt zu Beginn eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt wird. Neben Personalkosten sind im Sachkostenbereich eine EDV-Ausstattung und Flyer vorzuweisen.

Es ist vorgesehen, dass sich dieser Dienst mittel- bis kurzfristig selbst trägt. Auch aus Gründen der missbräuchlichen Nutzung ist es notwendig, dass der alte Mensch einen Teil der Kosten selbst trägt. Vorgesehen ist ein Monatsbetrag von 25 €

Die Kosten für das Jahr 2008 (ab 06.2008) betragen:

Personalkosten:	9931,49 €
Sachkosten:	300 €
EDV:	676,51 €
Software:	100 €
Flyer, Erstellung und Druck:	500 €
Werbung:	400 €
Mobiliar:	0,00 €
Aufwandsentschädigung EA:	500 €
Summe:	12408 €

Weitere Fördermittel bei anderen Institutionen sind nicht beantragt.  
Ab 2009 ist ein Antrag mit maximal 50 % der Gesamtkosten von 2008 vorgesehen. Der Dienst soll sich spätestens ab 2010 selbst tragen. Strukturell und inhaltlich soll dieser Dienst den klassischen „Besuchsdienst“ ersetzen und damit langfristig angelegt werden.

Der Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. verpflichtet sich, die ordnungsgemäße und zweckentsprechende Verwendung der Mittel nachzuweisen.

#### V. Zuständigkeit

Für die Entscheidung über die Vergabe der Mittel ist der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Senioren zuständig.

## Förderschwerpunkte

### Prävention zur Vermeidung oder Verringerung von Pflegebedürftigkeit

Präventiver Gedanke vorhanden, da Ansatz vor Heimaufnahme liegt. Innerhalb der Begleitung können präventive Belange erkannt und umgesetzt werden (z.B. Hinweis auf mehr Bewegung, Trinkverhalten usw.)

Entwicklung neuer Hilfeformen als Ergänzung des ambulanten und teilstationären Angebotes

Allgemein

Speziell für Demenzkranke

Angebotsform noch nicht vorliegend, Abgrenzung zur FBS: Schwerpunkt liegt nicht auf Vermittlung, sondern kontinuierliches Angebot an Menschen gerichtet, die von Vereinsamung bedroht sind und die am gesellschaftlichen Leben (wieder) teilnehmen möchten. Das Angebot ist auch an Demenzkranke gerichtet, allerdings nur für Menschen mit einer leichten Demenz. Bei schwerer Erkrankung kann die ambulante Wohnbegleitung lediglich komplementär wirken. Hier müssen weitere, intensivere Formen der Begleitung zusätzlich angeboten werden.

### Weiterentwicklung neuer alters- und pflegegerechter Wohnformen

### Entlastung pflegender Angehöriger

Ziel ist primär nicht die Entlastung pflegender Angehöriger, sondern die Beschäftigung, Information und damit Besuch von alten Menschen sowie Zusammenführung Gleichgesinnter.

### Förderung des freiwilligen Engagements zur Unterstützung der Pflege

Das Projekt fördert aufgrund des Aufbaus von ehrenamtlichen Strukturen das freiwillige Engagement. Der KCV hat große Erfahrungen im Umgang mit Ehrenamtlichen Mitarbeitern. Insgesamt verfügt der Verband bereits über 400 Mitarbeiter im ehrenamtlichen Bereich.

Über einen Mitarbeiter in der Gemeindec Caritas, die „Offenen Ohren“ sowie dem engen Kontakt zu Kirchengemeinden wird es möglich sein, weitere Ehrenamtliche für das Projekt zu motivieren.